

Zwei Big Band Arrangements zu Altsaxophon-Solostücken: „*The Midnight Sun Never Sets*“ und „*Misty*“

Klaus Pehl, 24. April 2024

Anmerkungen und Download-Links

Zur Geschichte

1984 fand sich unter meiner Leitung ein Big-Band-Projekt mit Musikern aus der Hot Jazz Szene um Frankfurt am Main zusammen. Ziel der Gruppe „**Big Band Memories**“ (BBM) war vor allem, Arrangements aus den 1930/40er Jahren der Orchester von *Count Basie*, *Duke Ellington*, *Benny Goodman* und *Lionel Hampton* zu präsentieren, zum Teil mit Noten von Verlagen ausgestattet, aber zum großen Teil auf Transkriptionen der historischen Plattenaufnahmen (Klaus Pehl, auch *Klaus Lohfink*) angewiesen. BBM war bis 2001 aktiv.¹ Die Mitwirkenden waren in eigenen kleineren Hot Jazz Bands wie der „*Barrelhouse Jazz Band*“, „*Dreamboat Serenaders*“, „*Red Hot Beans*“ oder „*Tailgate Jazzband*“ sehr gut beschäftigt, sodass BBM mit großer Fluktuation zu tun hatte und viel mit Substituten/Gästen arbeitete.

In den 1990er Jahren waren die Altsaxophone in BBM besonders gut besetzt. Das Lead-Instrument spielte *Hans Rück* aus Frankfurt am Main, damals vielbeschäftigter Saxofonist in seinen 30ern, und der auf dem Alt- und Tenorsaxofon sehr erfahrene und renommierte, aber immer bescheidene *Mika Stanojevic*, ursprünglich aus Belgrad in seinen 60ern.

- (1) Vereinzelt hat sich BBM auch mit Stücken der 1950er Jahre beschäftigt, vor allem aus dem Repertoire der Orchester von Basie und Ellington. Eines davon war „**The Midnight Sun Never Sets**“ (komponiert und arrangiert von *Quincy Jones* 1958 für eine Schweden-Tournee des Basie Orchesters). Das Stück für BBM zu adaptieren, war gut 30 Jahre später ein besonderer Wunsch von *Mika Stanojevic*. Er geht darauf zurück – wie er mir erzählte –, dass er Mitte der 1960er „... *Midnight* ...“ in Belgrad mit dem Altsaxofonisten *Marshall Royal* als Solist im „*Count Basie Orchestra*“ (CBO) gehört hatte. Das Original kann man immer noch auf YouTube genießen: CBO 1965 bei einem BBC-Auftritt in London <https://www.youtube.com/watch?v=hHMYhajNtNg>, Minute 6:00 – 9:23. Natürlich ist das gesamte 43-minütige Konzert „*Show of the Week – Count Basie & His Orchestra (1965)*“ äußerst hörens- und sehenswert. Die Transkription des Stücks war für mich wegen der „modernen“ Harmonik besonders herausfordernd. Gut für mich, dass „... *Midnight*...“ in der bekannten Sammlung von Jazzharmonien des „Franzosen“² *Philipp Baudoin* – sehr in Paris anerkannter Hot-Jazz-orientierter Pianist - enthalten war. *Quincy Jones* möge mir alle Transkriptionsfehler verzeihen. Es gibt eine Live-Aufnahme mit *Mika*

¹ Die 18-jährige Geschichte von BBM habe ich 2018 ausführlich und mit Fotos versehen nacherzählt: Klaus Pehl: „*Big Band Memories*“ (BBM) - *Erinnerungen an eine "historische" Musikgruppe aus Frankfurt am Main*. 2019, 2. Aufl., 54 S. (Download [pdf](#), 3,5 MB).

² So wird die Sammlung in Jazzkreisen genannt, da P. Baudoin aus Copyright-Gründen vermieden hat, dass sein Name in dem Werk auftaucht.

Stanojevic und BBM vom 17.03.1994 aus dem „Jagdhofkeller Darmstadt“³ auf einem längst „ausgestorbenen“ Tonträger, einer Musikkassette: <http://www.klauspehl.de/Audios/BBM/AG%20The%20Midnight%20Sun%20Never%20Sets.mp3>.



Bild 1: "Big Band Memories" im "Jagdhofkeller Darmstadt" 17.03.1994 - Mika Stanojevic (as) 1. v.l., Hans Rück (as) 2. v.l.



Bild 2: "Big Band Memories" im "Jagdhofkeller Darmstadt" 17.03.1994 – v.l.n.r. Dirk Raufeisen (p), Klaus Pehl (dir), Götz Ommert (verdeckt, b), Gerd Schütrumpf (g, RIP), Torsten Plagenz (cl, ts), Wolfgang Wüsteney (dr)/Erik Huppertsberg (dr, RIP; er spielte bei „...Midnight...“), Norbert Heun (tp, RIP), Mika Stanojevic (as), Christoph Wackerbarth (tb), Friedel Pfannenmiller (tp, RIP), Hans Rück (as), Viola Engelbrecht (tb), Christian Haake (tp), Oliver Kestl (ts), Udo Rubach (tp), Klaus Lohfink (tb), Herbert Christ (tp)

³ Gleich gegenüber vom renommierten und sehr besuchenswerten „Jazzinstitut Darmstadt“ in Darmstadt-Bessungen.

- (2) Sozusagen „zum Ausgleich“ für den Altsaxophonspieler am Nachbarpult, *Hans Rück*, habe ich kurz nach der Transkription der Quincy Jones-Komposition mir „**Misty**“ (Errol Garner 1954) vorgenommen. Der nachhaltige Eindruck von „Misty“ stammt aus den 1970er Jahren. Ich hatte eine Interpretation des Gitarristen *Joe Pas* mit einem Bassisten und Schlagzeuger auf der „Grande Parade du Jazz“ in Nizza gehört, und seither ist mir die Melodie nicht mehr aus dem Kopf gegangen. Diesmal ging es für BBM und seinen Lead-Altisten Hans Rück um ein eigenes Arrangement. Als Orientierung hatte ich wieder die Jazzharmoniensammlung von Philipp Baudoin und die darauf abgestellte, in Jazzkreisen ebenso bekannte Melodiensammlung mit Harmonien von Claus Jacobi. Prinzipien für ein Big Band Arrangement für eine gefeaturte Ballade eines Saxophonisten versuchte ich aus anderen Aufnahmen abzuleiten, z.B. auch aus „... Midnight...“. Leider stehen keine Aufnahmen von BBM mit Hans Rück zur Verfügung, obwohl wir beide Stücke gerne bei Auftritten Anfang der 1990er Jahre im Programm hatten.

Hinweise und Download-Links

„The Midnight Sun Never Sets“

Es liegen Stimmen als PDF-Datei (A4-Hochformat) vor für [Altsaxofon 1 \(Solo\)](#), [Altsaxofon 2](#), [Tenorsaxofon 1/Clarinet](#), [Tenorsaxofon 2/Clarinet](#), [Baritonsaxofon](#), [Trumpet 1](#), [Trumpet 2](#), [Trumpet 3](#), [Trumpet 4](#), [Trombone 1](#), [Trombone 2](#), [Trombone 3](#), [Guitar](#), [Bass](#), [Piano](#), [Drums](#). Die Stimmen sind auch in einem „[Buch](#)“ (PDF-Datei) zusammengefasst.

Außerdem steht eine [Partitur](#) (A4-Querformat) zur Verfügung.

Mit Dynamik- oder Phrasierungsangaben ist in den Stimmen sparsam umgegangen. Es gibt zu den Teilen reichlich Übungsmarken.

Zur Gestaltung der Coda als Kadenz des Solisten mit etwas ritardando und Fermaten und freier Phrasierung zusammen mit den Einwüfen der anderen Bläser sowie der Rhythmusgruppe, die in Noten nur schwer zu „greifen“ sind, empfehle ich unbedingt, sich das o.g. Konzert des CBO mit Marshall Royal anzusehen. Er war im Signalisieren von Einsätzen als „Straw Boss“ des CBO ohnehin herausragend.

„Zur Not“ gibt es auch eine MIDI-Datei des computerisierten⁴ Arrangements.

„Misty“

Es liegen Stimmen als PDF-Datei (A4-Hochformat) vor für [Altsaxofon 1 \(Solo\)](#), [Altsaxofon 2](#), [Tenorsaxofon 1](#), [Tenorsaxofon 2](#), [Baritonsaxofon](#), [Trumpet 1](#), [Trumpet 2](#), [Trumpet 3](#), [Trumpet 4](#), [Trombone 1](#), [Trombone 2](#), [Trombone 3](#), [Bass Trombone](#), [Guitar](#), [Bass](#), [Piano](#), [Drums](#). Die Stimmen sind auch in einem „[Buch](#)“ (PDF-Datei) zusammengefasst.

Außerdem steht eine [Partitur](#) (A4-Querformat) zur Verfügung.

Die Coda als Kadenz des Solisten ist, soweit es geht, mit Fermaten und Einsetzen „On Cue“ (auf Zeichen) notiert. Eine gewisse Hilfe, wie es gemeint ist, könnte die MIDI-Datei des computerisierten Arrangements bieten, soweit sich dort Tempoveränderungen realisieren ließen.

⁴ Es wurde Emagic Logic Gold für PC Version 5.5.1 verwendet.